

## Arbeiten an der Trippstadter Straße schreiten voran

Wie die Deutsche Bahn mitteilt, nähern sich die Arbeiten an der nordöstlichen Stützwand und dem östlichen Überbau des Viaduktes in der Trippstadter Straße ihrem Ende. Seit Januar 2019 wurde der bestehende Fangedamm zurückgebaut und eine Bohrpfehlwand hergestellt. Um die Maßnahme abschließen zu können, ist nun der Aushub einer Stahlbrücke erforderlich. Diese Arbeiten sind auf das Wochenende des Freitag, 26. Juli, bis Sonntag, 28. Juli, terminiert. Der eigentliche Aushub findet in den Nachtstunden statt. Mit einer erhöhten Lärmbelastung ist nach den Worten der Deutschen Bahn im näheren Umkreis der Baustelle zu rechnen. Für die vorbereitenden Arbeiten wird ab Montag, 22. Juli, die Straße durchs Viadukt für den Kfz-Verkehr gesperrt, Fußgänger und Radfahrer können das Viadukt bis zur Bauphase des Aushubs passieren.

Im Nachgang an die Aushubarbeiten der Deutschen Bahn stehen im Zeitraum vom 31. Juli bis 9. August Umbauarbeiten am Elf-Freunde-Kreisel durch die Stadtbildpflege Kaiserslautern an. Während dieser Zeit wird der Verkehr vorübergehend über die Trippstadter Straße und das Viadukt geführt.

Im Anschluss an diese Arbeiten wird die Trippstadter Straße für die folgenden 15 Wochen wieder voll gesperrt werden, die die Stadtwerke Kaiserslautern im Bereich zwischen der Katharinen- und der Logenstraße verschiedene Versorgungsleitungen sanieren und neu verlegen. Den Verkehrsteilnehmern steht während dieser Phase das Viadukt wie auch die Zollamtstraße über den Elf-Freunde Kreisel uneingeschränkt zur Verfügung. **lps**

## Zoo eröffnet Wasserspielplatz

Zu Beginn der Sommerferien eröffnete der Zoo Kaiserslautern seinen neuen Wasserspielplatz. Er ist der erste Teilabschnitt des neu gestalteten Kinderspielplatzes im Zoo Kaiserslautern.

Unterstützung bei den Gestaltungsmaßnahmen erhält der Zoo vom Verein Zoo-Freunde e.V. **lps**

# Bundesmillionen für Kaiserslautern

„Herzlich digitale“ Stadt gewinnt Smart City Wettbewerb

Auf die richtige Strategie gesetzt und gewonnen haben die die KL.digital GmbH und die Stadt Kaiserslautern bei der Ausschreibung des Wettbewerbs „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI). Die herzlich digitale Stadt erhält in der Kategorie „Mittlere Städte“ in der ersten Runde die beantragten 15 Millionen Euro für den weiteren Ausbau ihrer Digitalisierungsprojekte in den kommenden fünf Jahren. Dank des großen Engagements vieler Akteure im Digitalisierungsprozess der Stadt hat sich Kaiserslautern damit gegen rund 100 Mitbewerberinnen durchgesetzt.

Mit dem Wettbewerb soll dem BMI zufolge die Planung und Umsetzung digitaler Strategien für lebenswerte Städte gefördert werden. Insgesamt sind rund 50 Modellprojekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 750 Millionen Euro über zehn Jahre geplant. Allein für das Jahr 2019 stehen im Bundeshaushalt dafür rund 170 Millionen Euro zur Verfügung. Mit dem Wettbewerb hat das BMI nun die ersten rund 13 Smart-Cities-Modellprojekte ausgewählt. Die Modellprojekte sollen integrierte Konzepte entwickeln und erproben, wie die Lebensqualität der europäischen Stadt in die digitale Zukunft übertragen werden kann.

„Erst die Zusage zur 5G Modellregion und jetzt Modellprojekt Smart Cities, das sind zwei gigantische Erfolge für uns, die die Attraktivität unseres Standortes weiter erhöhen – gut für Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und für die Bevölkerung“, informiert Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der KL.digital, Klaus Weichel. Kaiserslautern sei jetzt nicht mehr nur die Siegerin der Herzen wie im Bitkom-Wettbewerb, sondern habe sich mit noch mehr Kompetenz, Erfahrung und dem passenden Konzept bundesweit gegen richtig viele Konkurrenten durchgesetzt. „Ich bin unglaublich stolz darauf, dass wir in Deutschland künftig zur Topriege der digitalen Städte gehören“, so das Stadtoberhaupt.

Die nächsten Schritte werden laut



Nicht nur 5G-Modellregion, sondern jetzt auch noch Smart City: Kaiserslautern in der sommerlichen Morgensonne. FOTO: PS

KL.digital-Geschäftsführer Martin Verlage bereits geplant, der erste Mittelabruf erfolge noch 2019. So werde auf Wunsch des BMI nun mit dem Zusammenfassen aller Leitlinien und Strategien zu einer Integrierten Digitalstrategie begonnen, bevor ab dem 1. Januar 2020 die Projekte starten. „Was für ein zusätzlicher, sensationeller Schub für Kaiserslautern! Wir haben in den letzten 18 Monaten konsequent mit richtig viel Engagement daran gearbeitet, Strukturen für den digitalen Wandel aufzubauen, Projekte zu initiieren und fortzuführen, Akteure im digitalen Umfeld miteinander zu vernetzen“, so Verlage. „Wir haben die Politik eingebunden, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung,

wir haben versucht, digitalen Fortschritt in allen möglichen Lebensbereichen voran zu bringen. Wir haben aber vor allem auch die Menschen mitgenommen auf unserem Weg in eine digitale Zukunft.“

Im Fokus der nächsten Jahre stehen weiterhin die Bereiche erste und letzte Meile im ÖPNV, Dialog Zivilgesellschaft, Smart City Infrastruktur, Bürgerkonto, oder auch ein Lotsensystem für Sehbehinderte und Blinde. Auch Begegnungsräume will man schaffen, die von Bürgerinnen und Bürgern interaktiv gestaltet werden können. Datengetriebene Stadtentwicklung soll dazu genutzt werden, Planungsprozesse der Stadtentwicklung zu verbessern, durch die Bereit-

stellung von Auswertungen komplexer städtischer und externer Daten. Den Bereich lokale Logistik will man optimieren und damit erreichen, dass weniger Menschen das Auto nutzen. All das seien, so Verlage, Ergebnisse aus den Kreativ-Arbeitskreisen zum Bitkom-Wettbewerb.

Kaiserslautern hatte sich nach dem Aufruf im März 2019 intensiv mit der Bewerbung beschäftigt. Bereits am 15. April hat sodann der Stadtrat einstimmig über die Teilnahme entschieden, die Stadt war damit die schnellste Bewerberin bundesweit. In Kooperation von Stadt, KL.digital und der Technischen Universität wurde die Ausschreibung am 17. Mai auf den Weg gebracht. **lps**

## Kooperationsabkommen zwischen den Regionen Kaiserslautern und Yangzhou

Bürgermeisterin Kimmel und Landrat Leßmeister unterzeichnen Absichtserklärung

Stadt und Landkreis Kaiserslautern haben ein Rahmenabkommen mit der chinesischen Region Yangzhou vereinbart. Damit sollen künftige Wirtschaftsbeziehungen auf eine erfolgreiche Basis gestellt werden. Beim Besuch einer 21-köpfigen Delegation aus der 4,5-Millionen-Stadt Yangzhou, gelegen zwischen Nanjing und Shanghai, unterzeichneten Bürgermeisterin Beate Kimmel und Landrat Ralf Leßmeister gemeinsam mit Oberbürgermeister Xinmin Xia in der vergangenen Woche das Abkommen. Die von beiden Seiten unterzeichnete Absichtserklärung in Form eines Memorandums hat zum Ziel, dass die beiden Wirtschaftsregionen Kaiserslautern und Yangzhou zukünftig enger kooperieren wollen.

„Yangzhous und unsere Stärken passen sehr gut zueinander. Sowohl wirtschaftlich und technologisch als auch kulturell können wir voneinander profitieren“, erklärte Bürgermeisterin Beate Kimmel bei der Begrüßung. „Yangzhou ist eine prosperierende Stadt in der stärksten Wirtschaftsregion in China. Ein guter Partner für erfolgreiche Wirtschaftsbeziehungen“, so auch Landrat Ralf Leßmeister. Unterstützt wird der Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen mit China auch seitens der Landesregierung, so war Joe Weingarten, Leiter der Außenwirts-



FOTO: WFK

schaftsabteilung im Wirtschaftsministerium in Mainz, beim Besuch der chinesischen Delegation in Kaiserslautern dabei.

Bereits im letzten Jahr hatten Geschäftsführer Stefan Weiler und Projektleiter Yao-Min Nico Au der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern (WFK) Beziehungen zu Yangzhou aufgebaut. Das in der WFK ansässige China-Kompetenzzentrum hat die Standortstärken der Wirtschaftsregion Kaiserslautern in mehreren Städten vorgestellt

und mit Yangzhou einen passenden Partner gefunden. Oberbürgermeister Xia machte sich nun persönlich ein Bild und betonte nach dem Delegationsbesuch, dass er „von den Qualitäten der Wirtschaftsregion Kaiserslautern beeindruckt ist. Besonders die Forschungs- und Entwicklungsstärke mit den damit einhergehenden Start-ups und die Qualität des Mittelstandes hinterlassen einen bleibenden Eindruck und bestärken den Wunsch mit der Wirtschaftsregion Kaiserslautern zusammenzuarbeiten.“ Die Koopera-

tionspartner haben erklärt, den Mittelstand unterstützen zu wollen, politische und wirtschaftliche Netzwerke bereitzustellen und den technologischen Austausch zu ermöglichen. Alle Beteiligten sehen bei dieser Partnerschaft große Chancen und Potenziale für die Entwicklung beider Standorte.

Die WFK konzentriert sich bei ihrer China-Strategie auf das „Yangtse River Delta“. Die Region Yangzhou liegt an dem Fluss Jangtsekiang und damit im Zentrum des „Yangtse River Delta“, der stärksten Wirtschaftszone Chinas,

in direkter Nähe zu Shanghai und Nanjing. Das Ziel der Aktivitäten sind projektbezogene Partnerschaften der Wirtschaftsregion Kaiserslautern mit ausgewählten Regionen Chinas in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung. Yangzhou kann auf eine mehr als 2.500-jährige Geschichte zurückblicken und ist heute aufgrund der geographischen Vorteile wichtiges internationales Handelsdreieck. Die Region ist bekannt für ihr Handwerk, ihren regionalen Küchenstil und ihre mannigfaltige Kultur. Mit dem „Slender West Lake“ und der „Historic Urban Area“ wurde die Region als UNESCO-Welterbe ausgezeichnet. Yangzhou hat eine Fläche von 6.591 km<sup>2</sup> und knapp 4,5 Millionen Einwohner.

Die Wirtschaftsregion Kaiserslautern wird im September nun eine Delegation nach China entsenden, um Yangzhou und weitere Partner im „Yangtse River Delta“ zu besuchen. Bis dahin gilt es, konkrete Projekte und weitere Kooperationen anzustoßen. Alle Unternehmen und Institutionen aus der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern, die eine Projektidee haben oder die sich bei der Delegationsreise im September einbringen möchten, können sich gerne bei WFK-Projektleiter Yao-Min Nico Au unter y-m.au.wfk@kaiserslautern.de über weitere Details informieren. **lps**

## STADT IM BLICK

### Aktuelle Besichtigungstouren

Am Mittwoch, 24. Juli, um 15 Uhr wird eine Besichtigung des Pfalzgrafenrings inklusive der unterirdischen Gänge angeboten. Am Samstag, 27. Juli, um 10.30 Uhr führt der Stadtrundgang durch die mehr als 750 Jahre alte Barbarossa-Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten. Die Teilnehmer lernen die Geschichte Kaiserslauterns anhand ausgewählter Bauten, Geschichten und Anekdoten kennen.

#### Weitere Informationen:

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information. Die Tourist Information (Telefon: 0631 3654019) bittet bei allen Führungen um Voranmeldung.

### Seniorenbeirat lädt zum Spaziergang

Der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern lädt alle Seniorinnen und Senioren zu einem Spaziergang um den Vogelwoog ein. Treffpunkt ist am Dienstag, 6. August, um 14 Uhr am Parkplatz Vogelwoogstraße/Vogelwoog. Der Treffpunkt ist auch gut mit dem Bus zu erreichen (Linie 105 in Richtung IKEA, Haltestelle Vogelwoogstraße). Anschließend geht es ins Kunst Café am Vogelwoog, wo „Die mutige Spätlese“ zum Mitsingen einlädt. Um Anmeldung bis 31. Juli beim Seniorenbeirat wird gebeten, per E-Mail (seniorenbeirat@kaiserslautern.de) oder telefonisch (0631 3654408).

### Führung durch den Ruheforst am 24. Juli

Interessierte können sich am Mittwoch, 24. Juli, um 14 Uhr im Rahmen einer Führung kostenlos über den Ruheforst Kaiserslautern informieren. Treffpunkt ist der Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Von dort aus startet ein geführter Spaziergang von etwa 1,5 Stunden durch den Ruheforst. Festes Schuhwerk ist auf den Waldwegen von Vorteil. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

### Rinnensanierung früher fertig

Die Reparaturarbeiten an den Entwässerungsrinnen in der Königsstraße und Richard-Wagner-Straße sind bereits soweit abgeschlossen, dass die seitliche Baustellenabsperrung zurückgebaut werden konnte. Auch können Fußgänger bereits wieder den kompletten Straßenbereich ohne Einschränkungen nutzen.

Aufgrund der einzuhaltenden Aushubarbeiten von 28 Tagen des verbauten Unterbetons ist ein Befahren mit Fahrzeugen zurzeit aber noch nicht möglich. Aus diesem Grund bleiben die Zufahrtbereiche weiterhin gesperrt. Die endgültige Verkehrsfreigabe wird im Laufe des 2. August erfolgen und somit eine Woche vor dem ursprünglich geplanten Bauende.

## IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern  
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisard, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadine Roberge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in der eigenen Verantwortung.  
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 0631 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de  
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinformation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



## AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Bekanntmachung

Gemäß §§ 24 und 27 der Gemeindeordnung, in Verbindung mit § 16 der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern, wird die vom Rat der Stadt Kaiserslautern in seiner Sitzung vom 24.06.2019 beschlossene Satzung vom 10.07.2019 hiermit öffentlich bekanntgemacht.

**Satzung  
der Stadt Kaiserslautern vom 10.07.2019  
zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern  
vom 31.03.2000**

Aufgrund der §§ 24 und 25 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 02.03.2017 (GVBl. S. 21) hat der Rat der Stadt Kaiserslautern am 24.06.2019 folgende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern beschlossen:

## Artikel 1

Die Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern vom 31.03.2000, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 05.10.2017 wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. (1),(6),(7),(8) und (9) erhalten folgende neue Fassung:

## § 3

Aufwandsentschädigung, Verdienstaussfall

- (1) Die Ratsmitglieder erhalten für die Wahrnehmung ihres Amtes bis zum Ende des Monats, in dem das Mandat erlischt, eine Aufwandsentschädigung. Nachrückende Ersatzpersonen erhalten die Aufwandsentschädigung ab dem nächsten Monat nach Erklärung zur Annahme des Mandats als Ratsmitglied. Die Aufwandsentschädigung ist monatlich im Voraus zu zahlen.
- (6) Sonstige Gemeindeglieder, die Mitglieder in Ausschüssen sind, erhalten ein Sitzungsgeld von 20,- Euro für jede Sitzung an der sie teilnehmen. Die Absätze 2 und 8 gelten entsprechend.
- (7) Die Aufwandsentschädigung für die Vorsitzenden sowie das Sitzungsgeld für Mitglieder der Beiräte werden nach den Regelungen der einzelnen Beiratsatzung gewährt.
- (8) Der Verdienstaussfall für selbständige Gewerbetreibende und Angehörige freier Berufe wird auf Antrag in Form eines pauschalen Sitzungsgeldes in Höhe von 40,- Euro pro Stunde erstattet. Angefangene Stunden werden auf Viertelstunden aufgerundet. Die Erstattung wird an Arbeitstagen bis längstens 18.00 Uhr gewährt. Der Höchstbetrag pro Sitzung/Tag beträgt 200,- Euro. Der Verdienstaussfall wird nur für Stadtrats- und Ausschusssitzungen, in denen ein Stimmrecht besteht, gewährt. Pausenzeiten werden nicht angerechnet.
- (9) Personen, die einen Lohn- oder Verdienstaussfall nicht geltend machen können, denen aber - insbesondere im häuslichen Bereich - ein Nachteil entsteht, der in der Regel nur durch das Nachholen versäumter Arbeit oder die Inanspruchnahme einer Hilfskraft ausgeglichen werden kann, erhalten auf schriftlichen Nachweis einen Ausgleich bis zu 15,- Euro je Stunde. Der Höchstbetrag pro Sitzung/Tag beträgt 45,- Euro. Dieser Nachteilsausgleich wird nur für Stadtrats- und Ausschusssitzungen, in denen ein Stimmrecht besteht, gewährt. Pausenzeiten werden nicht angerechnet.

§ 4 erhält folgende neue Fassung:

## § 4

Geschäftsführungskosten für Fraktionen

Die Fraktionen erhalten für die von ihnen wahrzunehmenden Aufgaben unter Anwendung der allgemeinen kommunalen haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen einen zweckgebundenen Geschäftsführungskostenbeitrag. Dieser wird als Abschlagszahlung auf die am Jahresende vorzunehmende Gesamtabrechnung gewährt und setzt sich zusammen aus:

- a) einem monatlichen Sockelbetrag in Höhe von 750,- Euro pro Fraktion.
- b) einem Zuschussbetrag in Höhe von monatlich 160,- Euro pro Ratsmitglied.
- c) Die Stabsstelle Rechnungsprüfung prüft jährlich sowie nach Ablauf der Wahlperiode bzw. nach Auflösung einer Fraktion die Verwendung der Fraktionsgeschäftsführungskosten. Zu diesem Zweck haben die Fraktionen nach Abschluss eines Haushaltsjahres bzw. nach Ablauf der jeweiligen Wahlperiode der Stabsstelle Rechnungsprüfung eine Zusammenstellung über die Verwendung der Geschäftsführungskosten unter Beifügung der Ausgabenbelege vorzulegen. Nicht verbrauchte bzw. nicht ordnungsgemäß verwendete Mittel sind zurückzuzahlen. Die Ausweisung eines Fehlbetrages am Jahresende ist nicht zulässig.

## Artikel 2

Die Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.07.2019 in Kraft.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Kaiserslautern, den 10.07.2019  
Stadtverwaltung  
In Vertretung

gez. Beate Kimmel, Bürgermeisterin

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung wird auf folgendes hingewiesen: Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes oder aufgrund dieses Gesetzes zustandegekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Gebäudewirtschaft** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Diplom-Ingenieurin bzw. einen Diplom-Ingenieur FH (m/w/d)**  
Fachrichtung Elektrotechnik – Schwerpunkt Energietechnik  
oder  
einen **Bachelor of Science (m/w/d)**  
Fachrichtung Elektrotechnik – Schwerpunkt Energietechnik  
oder  
eine **staatlich geprüfte Technikerin bzw. einen staatlich geprüften Techniker (m/w/d)**  
Fachrichtung Elektrotechnik – Schwerpunkt Energietechnik.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 031.19.65.241a**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/buerger\\_rathaus\\_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote](http://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

i. V. Beate Kimmel, Bürgermeisterin

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Tiefbau, Abteilung Straßenbeleuchtung**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**Elektronikerin bzw. einen Elektroniker (m/w/d)**  
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (Elektroinstallateurin bzw. Elektroinstallateur) oder einer vergleichbaren beruflichen Qualifikation.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 6 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 065.19.66.344**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/buerger\\_rathaus\\_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote](http://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

i. V. Beate Kimmel, Bürgermeisterin

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Kultur, Abteilung Emmerich-Smola-Musikschule**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**Beschäftigte bzw. einen Beschäftigten (m/w/d) in Teilzeit.**

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 072.19.41.205**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/buerger\\_rathaus\\_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote](http://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Gebäudewirtschaft** zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

**Hochbautechnikerinnen bzw. Hochbautechniker (m/w/d).**

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet bis 30.06.2023. Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9b TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 033.19.65.243a+244a**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/buerger\\_rathaus\\_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote](http://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

i. V. Beate Kimmel, Bürgermeisterin

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Innerhalb des **Referates Organisationsmanagement, Abteilung Bürgercenter, Statistik und Wahlen**, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle, eine befristete Vollzeitstelle und eine befristete Teilzeitstelle mit je

**einer Sachbearbeiterin bzw. eines Sachbearbeiters (m/w/d)**

zu besetzen.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 6 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 090.19.10.215+190+189+113**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/buerger\\_rathaus\\_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote](http://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

i. V. Beate Kimmel, Bürgermeisterin

## Bekanntmachung

Am Montag, 22.07.2019, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung der Ferienkommission statt.

**Tagesordnung:  
Öffentlicher Teil**

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Haushaltsverfügung 2019 (Antrag der CDU-Fraktion)
- Anmietung Mainzer Str. 85 für Obdachlosenunterbringung
- Genehmigung zur Übertragung von Haushaltsermächtigungen des Haushaltsjahres 2018 gemäß § 17 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)
- Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Investitionshaushalt 2019 für die Sanierung der Friedenskapelle in der Friedenstraße 42
- Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2019 für die Umsetzung des Tourismusprojektes „Herzlich digital auf

Barbarossas Spuren“

- Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2019 für den Sachkostenzuschuss 2018 - Volkshochschule Kaiserslautern
- Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2019 gemäß § 100 Abs. 1 GemO; Kostenträger 26302 (BgA Emmerich-Smola-Musikschule)
- Entscheidung über Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen Nach § 94 Abs. 3 GemO
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Veräußerung eines Erbbaugrundstückes
- Erwerb einer Waldfläche in der Gemarkung Kaiserslautern - Erzhütten
- Auftragsvergabe -Feuerwache Kernstadt, Dachsanierung Kl 3.0 Nr. 10, Dachabdichtungsarbeiten
- Auftragsvergabe - Schulzentrum Süd, Kurpfalz-Realschule, Treppe Kantstraße
- Auftragsvergabe - Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz, Erwerb eines Gerätewagen Messtechnik (GW Mess) als Neufahrzeug
- Auftragsvergabe - Neubau Kindertagesstätte Mini Max Kl 3.0, Heiz- und Raumlufttechnische Anlagen
- Auftragsvergabe - Feuerwache Kernstadt, Kl 3.0, Dachsanierung, Gerüstbauarbeiten
- Auftragsvergabe - Referat Tiefbau, Deckenarbeiten 2019
- Auftragsvergabe - Referat Tiefbau, DSK 2019, Dünne Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise
- Auftragsvergabe - Referat Grünflächen, Beschaffung eines gebrauchten Trägerfahrzeuges mit Hubarbeitsbühne
- Auftragsverlängerung - Referat Organisationsmanagement, Mietverträge Digitale Kopiersysteme
26. Personalangelegenheiten
- Mitteilungen
- Anfragen

In Vertretung  
gez. Beate Kimmel, Bürgermeisterin

## Bekanntmachung

**Öffentliche Ausschreibung nach § 12 (2) VOL/A;  
Nationale Bekanntmachung**

Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle, den Zuschlag erteilende Stelle sowie Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:

Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle:  
Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 –Zentrale Vergabestelle  
Lauterstr. 2 , 67657 Kaiserslautern  
Telefon 0 63 1-36 5-44 32 Fax 0 63 1-36 5-16 28  
E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de

Zuschlag erteilende Stelle:  
Stadtbildpflege Kaiserslautern, Daennerstraße 11, 67659 Kaiserslautern

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:  
Vergabestelle, siehe oben

Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung, VOL/A;  
Vergabe-Nr.: 4015

Form der Angebote:  
Digital (Elektronisch in Textform) oder schriftlich

Art, Umfang sowie Ort der Leistung  
Ort der Leistung: Daennerstraße 11, 67659 Kaiserslautern  
Art der Leistung: Stadtbildpflege Kaiserslautern, Wetterprognose 2019-2024  
Umfang der Leistung:  
Wetterprognose für die Stadt Kaiserslautern sowie als Hochpunkt der Ortsteil Dansenberg  
2 Tage Prognose 1 stündlich  
8 Tage Prognose 12 stündlich  
Tabelle und Grafik  
4 Tage Prognose  
Handgemachte Prognose vom Meteorologen  
4 Tage Textvorhersage  
2 x täglich zu Wunschzeiten  
Deutschland Wetter  
Wetter Schulung bei der Stadtbildpflege in Kaiserslautern mit ca. 15 Teilnehmern

Aufteilung in Lose:  
nein

Zulassung von Nebenangeboten:  
Nein

Ausführungsfrist:  
Beginn 01.11.2019

Anforderung der Verdingungsunterlagen:  
Anforderung ab: 18.07.2019 um 09:00 Uhr  
Anforderung bis: 02.08.2019 um 10:00 Uhr  
Anforderung /Einsicht bei: Vergabestelle, siehe oben  
ELViS-Link <https://www.subreport.de/E87335351>

Angebots- und Bindefrist:  
Angebotsfrist: 02.08.2019 um 10:00 Uhr  
Bindefrist: 02.09.2019

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. Angebote werden elektronisch in Textform zugelassen.  
**BITTE BEACHTEN:** Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELViS erfolgen.

Zuschlagskriterien:  
Preis

Kaiserslautern, 16.07.2019  
gez. Andrea Buchloh-Adler, Stellv. Werkleiterin



## NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

WEITERE MELDUNGEN

### Uni-Entwicklung weiter denken

Umliegende Waldflächen für Neubauten nicht ausschließen

**Fraktion im Stadtrat  
FWG**

Die Universität Kaiserslautern ist das Aushängeschild unserer Stadt und trägt enorm zur Standortentwicklung bei. Aktuell benötigt der Bereich Chemie einen Neubau. Der Vorstoß der Grünen, Parkflächen als Neubaufächen einem möglichen Waldeinschlag vorzuziehen, ist nicht zu Ende gedacht. Eine Bebauung bestehender Parkplätze geht mit einer Gebäudeverdichtung einher, was sich negativ auf das Mikroklima auswirken

wird. Vielmehr ließen sich bestehende Grünflächen an den Parkplätzen ökologisch aufwerten. Ein Ausräumen von Parkflächen führt meist nur zu chaotischen Parkzuständen im unmittelbaren Umfeld. Parkflächen werden weiterhin benötigt, sei es in Form von Tiefgaragen oder durch sinnvolle Überbauung von Straßen. Sollten Bäume für eine Entwicklung der Hochschule dennoch weichen müssen, können Kompensationsmaßnahmen durch Baumpflanzungen andernorts vorgenommen werden. Neubauten können klimaneutral oder sogar energieerzeugend errichtet und Fassaden und Dächer begrünt

werden. Zusammengefasst heißt das: wir müssen einer Entwicklung unserer Universität offen gegenüberstehen. Die Ausweitung in Richtung des Waldes muss eine Option bleiben, um die Universität wie auch den Institutionen auch für die Zukunft die besten Chancen im internationalen Wettbewerb zu ermöglichen! Deutschlands Erfolg besteht in der Förderung von Forschung und Entwicklung, nicht am Klammern um jeden Baum. Gerade eine Stadt wie Kaiserslautern, im Herzen des Pfälzerwaldes und umringt von Wald, kann es sich nicht leisten, sich einer weiteren positiven Entwicklung derart zu verschließen!

WEITERE MELDUNGEN

### Bau AG lud zum Mieterfest in den Fischerpark

Färber: „Wunderbare Möglichkeit, sich auszutauschen!“

„Natur pur“ – unter diesem Motto feierte die Bau AG ihr traditionelles Sommerfest mit Spiel und Spaß für die ganze Familie. Trotz der großen Hitze ließen es sich wieder viele Besucherinnen und Besucher nicht nehmen, auf dem Mieterfest zu erscheinen. Neben Bau-AG-Vorstand Thomas Bauer war auch Sozialdezernent Joachim Färber vor Ort, der mit vielen Mieterinnen und Mietern ins Gespräch kam.

Das Mieterfest ist Jahr für Jahr eine wunderbare Möglichkeit, unsere Mieterinnen und Mieter kennenzulernen und sich auf ganz lockere Art und Weise auszutauschen“, so Färber. „Die Bau AG ist einer der Bausteine des sozialen Friedens in Kaiserslautern, und das soll auch so bleiben. Daher sind wir für Anregungen und konstruktive Kritik immer sehr dankbar.“ Der Beigeordnete bedankt sich bei allen, die sich bei dem Fest engagiert haben.

Beeindruckt zeigte sich Färber vor allem von dem breiten Angebot, das



Sozialdezernent Joachim Färber (links) mit Bau-AG-Vorstand Thomas Bauer

FOTO: DIETER RETTER

die Bau AG in Kooperation mit den Kindertagesstätten „Kunterbunt“, „Tausendfüßler“ und „Haus des Kindes“ für die kleinen Besucher parat hatte.

Vom Bau-AG-Parcours über eine Hüpfburg, Kinderschminken, Dosenwerfen, Luftballon-Darts, Torwandschießen oder Wasserspritzen war allerhand geboten. |ps

### Kimmel: „Mein Kaiserslautern ist bunt, lebendig und kreativ!“

Erneut große Resonanz auf „Stammtisch für alle“

Fast bis auf den letzten Platz besetzt präsentierte sich das „Café“ im Mehrgenerationenhaus, in das Bürgermeisterin Beate Kimmel zu ihrem zweiten „Stammtisch für Alle“ eingeladen hatte. Über zwei Stunden drehte sich in den von ihr moderierten Gesprächen alles um Sauberkeit und Sicherheit, Umwelt und zahlreiche andere Themen des Stadtgeschehens.

Als „bunt, lebendig und kreativ“ bezeichnete die Bürgermeisterin „ihr Kaiserslautern“ bei der Begrüßung der mehr als 20 Anwesenden, denen sie für ihr Kommen dankte. Sie forderte sie dazu auf, sich aktiv an der Gestaltung Kaiserslauterns als lebens- und liebenswerte Stadt zu beteiligen. In diesem Zusammenhang bedankte sie sich auch bei der Leiterin des Mehrgenerationenhauses Petra Neumahr für deren Gastfreundschaft und die Unterstützung ihrer Idee. „Beide wollen wir das Gleiche“, stellte Kimmel mit Blick auf das Engagement ihrer Gastgeberin fest, „unsere Liebe zur Stadt zeigen und allen Menschen die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe bieten.“

In der darauf folgenden Diskussion mangelte es dann nicht an kreativen Ideen. Als Beitrag der Identifikationsstiftung mit Kaiserslautern wurde beispielsweise eine erklärende Broschüre zur Herkunft der unterschiedlichen Straßennamen oder eine Erweiterung der Lautrer Kehrwoche auf die Gruppe der Hauseigentümer vorgeschlagen.



FOTO: PS

Im Gespräch war auch die steigerungsfähige Aufenthaltsqualität verschiedener Plätze oder Grünflächen im Stadtgebiet sowie eine mögliche Unterstützung durch die Bürgerschaft bei deren Wiederherstellung. Hierbei erläuterte Beate Kimmel die Hintergründe der oft eingeschränkten Handlungsspielräume der Stadtverwaltung und ihre gesetzlichen Verpflichtungen.

Bunt wurde es beim Thema Stadtmöblierung, als über die vorhandenen Bänke und denkbaren weiteren Sitzgelegenheiten im Stadtbild gesprochen wurde. Weitere Themen waren außerdem der Fluglärm über Kaiserslautern und seine möglichen Folgen für die Gesundheit, fehlende oder

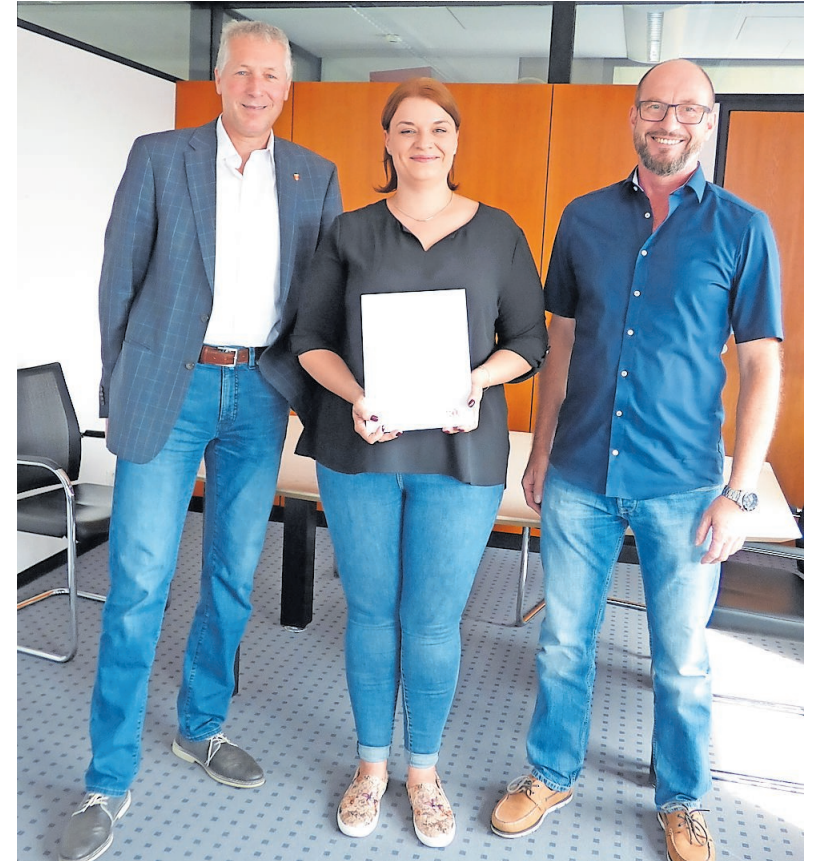
nicht geleerte Mülleimer sowie verschiedene Maßnahmen und Bemühungen der Stadt zum Klimaschutz. Auch einige Wünsche für kommende Stadtratssitzungen wurden formuliert, darüber hinaus lag das Thema Verkehr, unter anderem im Hinblick auf enger getaktete und umfangreichere Busverbindungen, verbesserte Radfahrfreundlichkeit oder eine autofreie Innenstadt, im Fokus des Interesses. Obwohl für die angesprochenen Punkte nicht immer zuständig, erläuterte die Bürgermeisterin Hintergründe und sicherte zudem zu, die eingegangenen Anregungen oder geäußerten Kritiken an die entsprechenden Stellen im Rathaus weiterzuleiten. |ps

### Lisa Tinti wird zur organisatorischen Leiterin bei der Stadt benannt

Feuerwehrdezernent Peter Kiefer überreicht Urkunde zur Ehrenbeamtin

Das Team der organisatorischen Leitung der städtischen Feuerwehr wurde mit Lisa Tinti um eine weitere Ehrenbeamtin ergänzt. Damit sind aktuell neun Ehrenbeamte mit der Aufgabe der organisatorischen Leitung bei Einsätzen in wechselnder Bereitschaft im Dienst. In einem Gefahrenfall obliegt es der organisatorischen Leitung, zusammen mit dem Notarzt die Schnittstelle zwischen dem Rettungsdienst und der Gefahrenabwehr zu bilden. Dabei gilt es insbesondere, die Führungs- und Koordinationsaufgaben am Einsatzort zu leisten und alles zu dokumentieren.

„Frau Tinti fährt seit 17 Jahren beim Deutschen Roten Kreuz Rettungseinsätze und bringt für die wichtige Aufgabe der organisatorischen Leitung die besten Voraussetzungen mit“, erklärt Feuerwehrdezernent Peter Kiefer bei der Urkundenüberreichung. „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Menschen sich mit solch großem Engagement mit ihrer Arbeit identifizieren und sich darüber hinaus ehrenamtlich verpflichten. Mit Ihrem Einsatz tun Sie viel Gutes für unsere Stadt und unsere Bürgerschaft“, attestiert Kiefer Tinti. Wie wichtig diese Tätigkeit im Gefahrenfall sei, habe er erst im April bei einem Brand im Asternweg persönlich miterleben dürfen. Ein reibungsloser Ablauf und ein gutes Zusammenspiel aller Akteure seien in solchen Situation unerlässlich.



Lisa Tinti bei der Urkundenüberreichung mit Feuerwehrdezernent Peter Kiefer (links) und Werner Schmidt vom Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz

FOTO: PS

lich.

Voraussetzungen für die Tätigkeit in der organisatorischen Leitung sind eine profunde Führungs- und Organisationsausbildung im Katastrophenschutz, umfassende Kenntnisse zum

regionalen Rettungsdienst und Katastrophenschutz sowie eine langjährige Einsatzenerfahrung im Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienst. |ps

### Bildungsministerium erweitert Wahlschulangebot in Kaiserslautern

BBS II erhält Option für die Fachrichtung Sozialpädagogik

Die Bemühungen der Berufsbildenden Schule II – Wirtschaft und Soziales – (BBS II) und der Stadt Kaiserslautern als Schulträgerin hatten Erfolg. Die BBS II erhält eine Option auf Erweiterung des Bildungsangebotes durch die Einrichtung einer „Fachschule Sozialwesen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik“ zum Schuljahr 2020/2021. Das teilte Bildungsministerin Stefanie Hubig vor wenigen Tagen der Stadt mit.

„Auf dem weiteren Weg werden Schulträgerin und Schule in den nächsten Wochen von Schulaufsicht und Ministerium begleitet“, so die Ministerin. Um die Option einlösen zu können, müssen sich beim Anmeldeverfahren mindestens 23 Schülerinnen und Schüler für den Besuch der Eingangsklasse anmelden.

Schuldezernent Joachim Färber freut sich über diese positive Nachricht aus Mainz. „Die neue Schulform ermöglicht insbesondere den Absolventinnen und Absolventen der Höheren Berufsschule Sozialassistenten eine Anschlussausbildung. Die Fach-

schule Sozialwesen – Fachrichtung Sozialpädagogik – rundet somit das sozialpädagogische Bildungsangebot an der BBS II ab“, so Färber. Die Fachschule werde die notwendigen Kompetenzen vermitteln, um in der sozialpädagogischen Arbeit die grundlegenden Aufgaben Bildung, Betreuung, Erziehung, Förderung und Versorgung wahrnehmen zu können. Die Lerninhalte orientieren sich an konkreten beruflichen Aufgabenstellungen und Handlungsfeldern sowie an Ablaufprozessen und Organisationsstrukturen sozialpädagogischer Einrichtungen und nehmen auch aktuelle Entwicklungen des Arbeitsfeldes in den Blick.

Die Ausbildung qualifiziert damit für den Einsatz in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern wie Kindertageseinrichtungen, in der Kinder- und Jugendberufshilfe, bei Hilfen zur Erziehung, Ganztagschulen und sonder- und heilpädagogischen Einrichtungen. In Vollzeit dauert die Ausbildung insgesamt drei Jahre. Die fachtheoretische Ausbildung findet in den ersten bei-

den Jahren überwiegend an der Fachschule statt. Danach schließt sich das einjährige Berufspraktikum in einer geeigneten Ausbildungsstelle an. In Teilzeit kann die Ausbildung bis zu fünf Jahre dauern und sie ermöglicht eine berufliche Tätigkeit neben der Ausbildung.

Die Leitung der Berufsbildenden Schule II – Wirtschaft und Soziales – Kaiserslautern – hier ist insbesondere der scheidende Schulleiter Fritz Pfaff zu nennen – hatte über die Stadt als Schulträgerin im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung den Antrag gestellt, die Schule um eine Fachschule Sozialwesen – Fachrichtung Sozialpädagogik – zu ergänzen. „Die BBS II ist dafür geradezu ideal. Durch das Bildungsangebot in den Fächern Psychologie/Pädagogik/Sozialpädagogik und Gesundheit ist die Schule immer auf dem neuesten Stand der Wissenschaft bezüglich pädagogischer Entwicklungen, was sich auch in der neuen Fachschule positiv auf die Unterrichtsqualität auswirken wird“, so der Schuldezernent weiter. |ps

### Vielfache Beschwerden erreichen Stadtverwaltung

Lärmbelästigung durch TU-Sportlerparty

Am Donnerstag fand eine Sportlerparty auf dem Gelände der TU Kaiserslautern statt, die zu einer Vielzahl von Beschwerden im Stadtgebiet geführt hat. Bei der Ordnungsbehörde und der Polizei gingen am Abend über hundert Lärmbeschwerden ein, die sich am Freitag noch fortsetzten. Diese kamen sogar aus Stadtteilen wie beispielsweise Kaiserslautern Ost, die in deutlicher Entfernung zum Unicampus liegen. Dort bezogen sich die Beschwerden weniger auf die Lautstärke, sondern hauptsächlich auf die deutlich wahrzunehmenden Bassfrequenzen.

Die Stadtverwaltung hatte die seit vielen Jahren am selben Ort unter

gleichen Voraussetzungen statt findende Veranstaltung unter den identischen Immissionsschutzrechtlichen Auflagen genehmigt, bei denen es in den Vorjahren zu keinen nennenswerten Beschwerden gekommen war. Mehrere Messungen der Mitarbeiter der Ordnungsbehörde zur Lautstärke vor Ort ergaben am Abend keine Überschreitungen der nach der Technischen Anleitung Lärm gesetzlich zulässigen Grenzwerte. Allerdings waren die Bässe deutlich übersteuert, weshalb die Veranstalter aufgefordert wurden, diese zurück zu fahren.

Die ungewöhnlich breitflächige Schallübertragung über das Stadtgebiet sieht die Stadtverwaltung im Zu-

sammenhang mit der Witterungslage, insbesondere der Windrichtung, die zu der bisher nicht dagewesenen Lärmbreitung beigetragen hat. Als erforderliche Konsequenz wird die Ordnungsbehörde die Veranstaltungen auf dem Unicampus und dem Außengelände des Unisport künftig unter der Woche auf 22 Uhr beschränken. Außerdem wird ein Schallschutzgutachten eingefordert, auf das bisher wegen der hohen Kosten für den AstA und Unisport sowie der geringen Beschwerdequote in den Vorjahren verzichtet wurde. Leider lässt die Situation in der vergangenen Woche aber keine andere Entscheidung mehr zu. |ps



# Schutz gegen Rückstau aus der Kanalisation aktueller denn je

## Starkregenereignisse werden häufiger – Stadtentwässerung Kaiserslautern informiert

Noch nie waren die Schäden durch Überflutungen und Rückstau im Gebäude so hoch wie heute. Dennoch ist vielen Hausbesitzern nicht bekannt, dass sie sich vor Rückstau aus dem Kanal schützen können und sogar müssen. Diesen Schutz verlangen nicht nur die meisten Versicherungen, auch in der Entwässerungssatzung der Stadtentwässerung Kaiserslautern ist auf den erforderlichen Rückstauschutz auf privaten Grundstücken verwiesen. In der Folge werden die zu diesem Thema am häufigsten gestellten Fragen beantwortet:

### Warum kann es zu Rückstau oder Überflutung im Gebäude kommen?

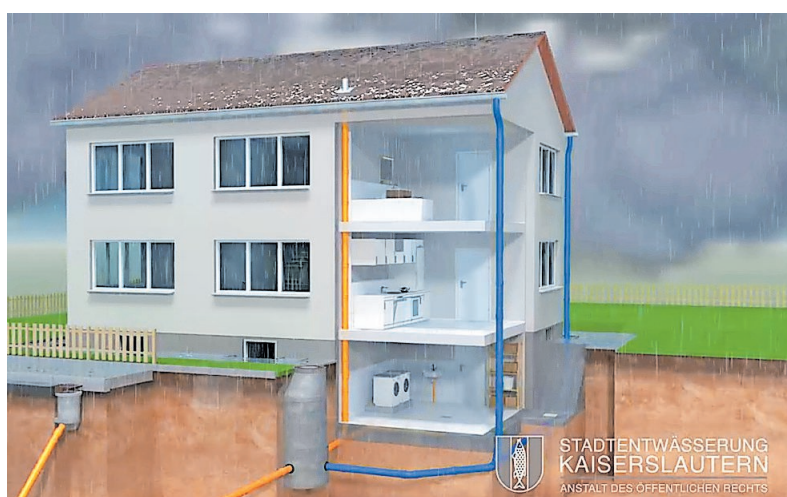
Ein Rückstau aus dem Kanal kann immer dann auftreten, wenn die öffentliche Kanalisation das anfallende Abwasser nicht mehr schnell genug ableiten kann. Gründe hierfür sind in der Regel Starkregenereignisse, es können aber beispielsweise auch Abflusshindernisse im Kanal oder Kanalreinigungsarbeiten die Ursache sein. Insbesondere sintflutartige Regenfälle, wie im Sommer 2018 im Innenstadtbereich von Kaiserslautern, führen immer häufiger zu Überflutungen und zu einem Rückstau in der Kanalisation. Das liegt daran, dass nicht jeder Starkregen oder Wolkenbruch von der Kanalisation aufgenommen werden kann. Ganz im Gegenteil, denn sind Leistungsfähigkeit und Abflussvermögen der Kanalisation nach den

gesetzlich vorgegeben Regenintensitäten ausgelegt, ist ein Anstieg des Wasserspiegels in den öffentlichen Kanälen bei intensivem Starkregen bis an die Geländeoberkante nicht zu verhindern.

Dieser Einstau des Kanals kann sich auf die angeschlossenen Grundstücke negativ auswirken, wenn diese nicht vorschriftsmäßig gesichert sind. Denn das eingestaute Abwasser drückt sich vom Straßenkanal über die Anschlussleitungen in die Grundstücksentwässerungsanlage und somit in Richtung der Gebäude. Das Auftreten von Rückstau im öffentlichen Kanal ist demnach kein Planungsfehler, sondern in Deutschland im Interesse einer wirtschaftlich vertretbaren Abwasserentsorgung Methode zur Erhöhung der Abflusskapazität bei Starkregen. Bei der Planung und Ausführung von Grundstücksanschlüssen ist dies durch Schutzmaßnahmen zu berücksichtigen. Um Schäden in den Gebäuden zu vermeiden, ist deshalb von den Grundstückseigentümern unbedingt zu prüfen, ob Vorsorgemaßnahmen gegen rückstauendes Wasser, zum Beispiel bei einer Unterkellerung, erforderlich sind.

### Was sind die Folgen von Rückstau?

Sobald also Waschmaschinen, Toiletten oder andere Entwässerungsgegenstände unterhalb der sogenannten Rückstauenebene (die Höhe bis zu der häufiger mit Abwasserandrang



Rund ums Thema Rückstau- und Hochwasserschutz hat die Stadtentwässerung einen sehr anschaulichen Animationsfilm produziert.

SCREENSHOT: PS

zur rechnen ist) an die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind, sind Schäden aus Rückstauereignissen zu befürchten. In Kaiserslautern entspricht die Rückstauenebene dem Straßenniveau an der Anschlussstelle an den Straßenkanal zuzüglich 20 cm. Liegt eine Bebauung zum Beispiel in einer Senke, die bei extremen Regenereignissen durch Überflutung gefährdet ist, sind gegebenenfalls zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gegen eindringendes Oberflächenwasser erforderlich. Ohne entsprechende Vorsorgemaßnahmen gegen Rückstau haben Starkregen somit unvermeidbare Folgen durch Abwasser, welches durch den öffentlichen Kanal eindringt oder vom Grundstück nicht mehr in den Kanal abgeleitet werden

kann. Wichtig ist zu wissen, dass solche Schäden von Versicherungen in der Regel nicht gedeckt werden, da der allgemein zu erfüllende technische Standard (Rückstausicherung) nicht eingehalten ist.

Die mit dem Rückstau verbundenen Überflutungen gefährden Menschen, soweit sie sich in diesen Räumen aufhalten, führen zu durchfeuchteten Wänden, Böden und zerstörtem Hausrat, in der Folge häufig zu Schimmelbildungen und können im Extremfall seuchenhygienisch bedenkliche Zustände verursachen.

### Wie kann ich mich gegen Rückstau schützen?

Diese Überflutungen von tiefege-

nen Gebäudeteilen können vermieden werden, weil schützende Bauprodukte wie zum Beispiel Hebeanlagen oder Rückstauklappen unterschiedlichster Ausführungen ausreichend auf dem Markt vorhanden sind. Damit können die Ablaufstellen im Gebäude wirksam gegen Rückstau geschützt werden. Um den Folgen eines Rückstaus zu begegnen und Schäden durch Überflutung von Keller- und Wohnräumen wirksam zu vermeiden, schreiben die maßgebenden DIN-Normen (DIN EN 12056-4, DIN 1986-100) als Standardlösung einen Einsatz von Abwasserhebeanlagen vor.

Soweit im konkreten Fall sinnvoll und zulässig, können alternativ auch geeignete Rückstauverschlüsse installiert werden. Wird ein Rückstauschutz im Gebäude installiert, ist insbesondere darauf zu achten, dass dieser an der richtigen Stelle eingebaut wird. Liegen angeschlossene Dachflächen „hinter“ dem Rückstauverschluss, kann dies bei geschlossener Rückstauklappe zu Überflutungen im Gebäude durch Regenwasser führen, was von der eigenen Dach- oder Hoffläche nicht in den öffentlichen Kanal abfließen kann.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass die richtige Rückstausicherung verwendet wird. Man unterscheidet zwischen Rückstauverschlüssen für fäkalienhaltiges und fäkalienfreies Abwasser. Voraussetzung für die Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebs solcher Anlagen beziehungsweise Bauteile ist aber in jeden

Fall eine regelmäßige Wartung.

### Ich hatte noch nie Rückstau aus dem Kanal. Muss ich mich trotzdem schützen?

Liegen Ablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene, sind sie nicht ordnungsgemäß gesichert oder entsprechend gewartet und sollte es dennoch bei jahrelangem Betrieb der Anlage nicht zu Rückstauschäden gekommen sein, so ist dies weder eine Garantie, noch besteht ein Rechtsanspruch darauf, dass es immer so bleibt. Es kann aus den eingangs genannten Gründen jederzeit zum Rückstau in der Kanalisation kommen. |ps

### Weitere Informationen:

Weitere Informationen und Broschüren zum Thema Rückstausicherung und Überflutungsschutz findet man auch auf der Homepage der Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR ([www.ste-kl.de](http://www.ste-kl.de)) unter dem Menüpunkt „Abwasserentsorgung“. Dort ist auch rund zehnmütiger Animationsfilm zu sehen, der sehr anschaulich aufzeigt, wie man sein Gebäude vor Rückstau und Überflutung schützen kann.

Dieser Beitrag erscheint in der Reihe „Klimaanpassung vor Ort in Kaiserslautern“ [www.kaiserslautern.de/klimaanpassung](http://www.kaiserslautern.de/klimaanpassung)



## Kooperation mit Burgund-Franche-Comté bahnt sich an

Europabeauftragte trafen sich in Kaiserslautern



Julien Pea, Direktor des Europahauses der Region Burgund-Franche-Comté, und Frédéric Bergelin (Stellvertretender Direktor) sowie Bernhard Schaupp vom Rheinland-Pfälzischen Haus in Dijon im Besprechungszimmer des Europa-Direkt-Informationszentrum des Rathauses.

FOTO: PS

Das Europa Direkt Informationszentrum Kaiserslautern hatte am Freitag Besuch aus Frankreich. Zu Gast waren die Kollegen vom Europa Direkt Informationszentrum sowie vom Europahaus der französischen Region Burgund-Franche-Comté, genauer gesagt aus den Städten Besançon und Dijon.

Nach einem Austausch über die jeweiligen Organisationsstrukturen und

Arbeitsprogramme wurden konkrete Kooperationsmöglichkeiten besprochen. So ist für März 2020 in Dijon die Simulation einer Sitzung des Europäischen Parlaments für Schülerinnen und Schüler geplant, zu der nun auch Kaiserslauterer Schülerinnen und Schüler (12. und 13. Klasse) mit guten Französischkenntnissen eingeladen werden. Auch soll ein grenzüberschreitender Bürgerdialog, zum Bei-

spiel über die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU, etabliert werden. Durch gegenseitige Besuche sollen weitere Kooperationsmöglichkeiten und gemeinsame EU-Förderanträge ausgelotet werden.

Initiiert wurde das Treffen vom Rheinland-Pfälzischen Haus in der Region Burgund-Franche-Comté mit Sitz in Dijon, das auch die vorgesehenen Veranstaltungen begleiten wird. |ps

## Mehr als 92.000 Besucher in den beiden Bädern

Beigeordneter Färber freut sich über positive Halbzeitbilanz

Die heißen Tage im Juni und Anfang Juli haben in den beiden städtischen Freibädern für eine positive Zwischenbilanz gesorgt. Mit Kassenschluss am Sonntagabend (14. Juli) haben insgesamt bereits 92.464 Personen das Warmfreibad (47.481) und die Waschmühle (44.983) besucht. Das sind knapp 18.000 mehr als zum vergleichbaren Zeitpunkt des Vorjahres 2018. Besucherstärkster Tag war der extrem heiße Sonntag des 30. Juni, als zusammengefasst 9.010 Besucherinnen und Besucher in die beiden Bäder strömten, und damit sogar deutlich mehr als am besucherstärksten Tag im dauer-

haft heißen Sommer 2018 mit 6.518 Besucherinnen und Besuchern. Der 30. Juni ist damit der besucherstärkste Tag seit dem 4. Juli 2015 (9.866).

„Das ist eine Halbzeitbilanz, die sich wirklich sehen lassen kann!“, erklärt ein begeisterter Sportdezernent Joachim Färber, „Die Zahlen belegen erneut, wie beliebt unsere beiden Bäder in der Bevölkerung sind.“ Gleichzeitig seien sie aber noch keine Garantie, dass die hervorragenden Gesamtzahlen von 2018 wieder erreicht werden können. Färber: „Es liegt auf der Hand, dass die weitere Entwicklung der Besucherzahlen wie immer vom Wetter

abhängig sein wird“, so der Beigeordnete, der hofft, dass nach der derzeitigen Abkühlung bald wieder sommerliche Temperaturen in eines der beiden Freibäder locken. Die gestiegenen Besucherzahlen gegenüber 2018 zeigen sich auch auf der Einnahmenseite. Im Warmfreibad liegen die Einnahmen zur Halbzeit bei 128.843 Euro (Vorjahr: 110.879 Euro), in der Waschmühle bei 130.192 Euro (Vorjahr: 98.152 Euro). In beiden Bädern wurden bislang zu dem deutlich mehr Saisonkarten verkauft als noch 2018, 939 im Warmfreibad (2018: 788) und 1.509 in der Waschmühle (2018: 1.111). |ps

## Drogenpräventionsprojekt EASI 2019 auf der Gartenschau

Jugenddezernent Joachim Färber gratuliert den Siegerinnen und Siegern

Um die 700 Schülerinnen und Schüler der Stadt Kaiserslautern erlebten kürzlich auf dem Gartenschau Gelände Erlebnis, Aktion, Spaß und Informationen (EASI) pur. Insgesamt hatten sich acht Schulen mit 27 Schulklassen der sechsten Klassenstufen und eine Gruppe des Pfalzklirikums für das diesjährige Drogenpräventionsprojekt angemeldet.

Es ist wichtig, Kindern und Jugendlichen frühzeitig einen Anreiz zu geben, sich in ihrer Freizeit sinnvoll zu beschäftigen, sich mehr zu bewegen und Drogen keine Chance zu geben, erklärte der Beigeordnete und Jugenddezernent Joachim Färber die Zielsetzung des Projektes bei der Siegerehrung. Es gelte, die Kinder früh in eine stabile Gruppe zu integrieren und ganz konkret an Freizeitaktivitäten heran zu führen. Er dankte den Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und allen Beteiligten für die Teilnahme und die sehr gute Organisation. Ihr Einsatz zeigt, dass das Engagement gegen Drogen Spaß macht und sich lohnt. Teilgenommen haben das Albert-Schweitzer-Gymnasium, das St.-Franziskus-Gymnasium und Realschule, die Kurpfalz-Realschule plus, die Lina-Pfaff-Realschule plus, die Paul-Gerhardt-Realschulen plus, die IGS Berta-von-Suttner, die IGS Goetheschule, die Fritz-Walter-Schule und das Pfalzklirikum.

Das Drogenpräventionsprojekt EASI wurden bereits zum 19. Mal in Kaiserslautern durchgeführt. Damit steht Kaiserslautern an der Spitze in Rheinland-Pfalz was die Kontinuität bei diesem Drogenpräventionsprojekt angeht, freute sich der Beigeordnete. Dies bestätigte auch Peter Metzendorf vom Polizeipräsidium Mainz, der eigens zur Veranstaltung mit seinem Team angereist war. Hintergrund der Auswahl der Teilnehmer, schwerpunktmäßig Zwölfjährige, ist das auf Landesebene statistisch ermittelte Drogen-Einstiegalter. Für die Polizei sei es schon ein Erfolg, wenn nur ein paar Schülerinnen und Schüler mehr aufgrund der Aktion von Drogen frei blieben. Von den Kollegen aus Kaiserslautern habe man nur Positives gehört,



Joachim Färber (Mitte) bei der Preisverleihung

FOTO: DIETER RETTER

so Metzendorf. Auch von Lehrerseite bekam das Projekt ausnahmslos gute bis sehr gute Noten. Die Lehrerinnen und Lehrer zeigten sich dankbar für jede Unterstützung, die auf den Umgang mit Drogen und Suchtmitteln abzielt.

Bei dem kostenlosen Spielfest haben zahlreiche Vereine und Verbände den Kindern und Jugendlichen Anreize für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten. Von 8 bis 13 Uhr konnten sich die zwölf- bis 13-Jährigen nach Herzenslust kostenlos an den Spielstationen wie zum Beispiel Bogenschießen, Badminton, Tennis oder diversen Ballspielspielarten austoben. Dabei konnten sie Fitness unter Beweis stellen, Spaß haben und sich nebenbei informieren, trotz der heißen Temperaturen. An verschiedenen Aktionsständen gab es Aufgaben zu erfüllen und Punkte zu sammeln. Erstmals dabei war auch der Weiße Ring aus Kaiserslautern, der über seine Arbeit informierte. Die Schülergruppen mussten sechs vorgeschriebene Stationen absolvieren, eine weitere durften sie sich selbst aussuchen.

Bei der abschließenden Siegerehrung wurden die Preise eins bis drei unter den Höchstpunktzahlen ausgelost, wobei insgesamt zusätzlich zwölf dritte Preise (Dank der Sponsoren Stadtparkasse, Wipotec und der Leitstelle Kriminalprävention) vergeben werden konnten.

Platz 1: Albert-Schweitzer-Gymna-

sium, Gruppe „Sonnenkinder“, Klasse 6c

Platz 2: St. Franziskus-Gymnasium und Realschule, Gruppe „Boghead“, Klasse 6b

Platz 3: Albert-Schweitzer-Gymnasium, Gruppe „Toastbrot-Bande“, Klasse 6a

Platz 4: Klinikschule des Pfalzklirikums, Gruppe „Flying Potatoes“

Auch die restlichen Sachpreise wurden unter den Teilnehmern verlost. Insgesamt konnten von Simone Höhn von der Stadtparkasse Kaiserslautern, Polizeirat Wolfgang Schäfer, in Vertretung des Polizeipräsidenten des Polizeipräsidiums Westpfalz, Hubert Gramowski, Vertreter vom Landessportbund, Kerstin Kühr von der Lebenshilfe, Hans-Peter Frey von den Stadtwerken Kaiserslautern und Beigeordnetem Joachim Färber 39 Preise vergeben werden.

Färber dankte den Sponsoren, der Stadtparkasse Kaiserslautern, den Stadtwerken Kaiserslautern, dem Polizeipräsidium Westpfalz, der Firma Wipotec und der Gartenschau Kaiserslautern, die die Veranstaltung schon seit Jahren bestens unterstützen. EASI wird vom Referat Jugend und Sport sowie dem Referat Schulen der Stadt Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Kaiserslautern, dem Landeskriminalamt und der Gartenschau Kaiserslautern einmal im Jahr veranstaltet. |ps